

TAMRON

MAGAZIN

Nr. 16 · Sommer 2025
Schutzgebühr: 2,50 €



DICHT DRAN

Porträts mit Weitblick: Praxis-Tipps für neue Perspektiven

18–300mm

Der All-in-one-Klassiker – jetzt neu
für Canon RF und Nikon Z

Schöne Reise

Tamron-Profis berichten: Von Momenten,
die zu Erinnerungen werden

TAMRON
Focus on the Future

18mm

300mm

5
year warranty

5YEARS.TAMRON.EU
REGISTER NOW FOR FREE
5 YEAR WARRANTY

18-300mm F/3.5-6.3 Di III-A VC VXD

Modell B061

Erhältlich für: Sony E-Mount, Fujifilm X-Mount

Bald erhältlich für: Canon RF- und Nikon Z-Mount

Di III-A: Für spiegellose Systemkameras mit APS-C-Sensor



SHOP ONLINE
AUF TAMRON.DE



28-75mm bei 75 mm · F/2.8 · 1/80 s · ISO 2000

Foto: Luke Stakepoole

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



ob wilde Tiere auf Safari, dramatische Landschaften im hohen Norden oder stimmungsvolle Gassen in Heidelberg – unsere Fotografinnen und Fotografen waren in den letzten Monaten viel unterwegs und haben beeindruckende Bilder mitgebracht. Diese Ausgabe des TAMRON-Magazins steht ganz im Zeichen des Reisens und der kreativen Freiheit, die die Fotografie bietet.

Die fotografischen Geschichten aus Skandinavien, Madeira, Südafrika und Deutschland zeigen eindrucksvoll die Bandbreite und Vielseitigkeit unserer Objektive. Im Fokus steht dabei das neue 18-300mm F/3.5-6.3 Di III-A VC VXD, das jüngste Mitglied unserer Reisezoom-Familie – jetzt erstmals auch für Canon RF und Nikon Z verfügbar. Viele von Ihnen haben lange darauf gewartet, und ich freue mich, dass dieses beliebte All-in-One-Objektiv nun noch mehr Fotografinnen und Fotografen unterwegs begleitet.

Freuen Sie sich auf inspirierende Bilder, persönliche Einblicke und viele praktische Tipps aus erster Hand. Vielleicht weckt diese Ausgabe auch in Ihnen die Lust, neue Perspektiven zu entdecken – sei es in der Ferne oder direkt vor der eigenen Haustür. Denn jede fotografische Reise beginnt mit einem ersten Blick – durch Ihr TAMRON-Objektiv.

Herzlichst Ihr

Sven Diegel

Sven Diegel
Marketing Manager, TAMRON Europe

Inhalt

- 04 **Highlight**
- 06 **Magazin: Neues aus der TAMRON-Welt**
18-300mm F/3.5-6.3
- 10 **Abenteuer Safari**
150-500mm F/5-6.7
- 15 **Perfekt für Reisende**
28-300mm F/4-7.1
- 16 **Madeira im Blick**
28-75mm F/2.8 G2
- 18 **Städte anders sehen**
Praxis-Tipps
- 20 **Herbstreise in den hohen Norden**
Reisebericht
- 24 **Magie im Morgengrauen**
90mm F/2.8 Macro
- 26 **Dicht dran**
11-20mm F/2.8
- 32 **Bessere Produktfotos**
Praxis-Tipps
- 34 **Schlussbild**
Zwischen Tag und Traum

FOLGEN SIE TAMRON!

-  **FACEBOOK**
facebook.com/tamronobjektive
-  **INSTAGRAM**
instagram.com/tamron_deutschland
-  **YOUTUBE**
youtube.com/user/TamronEurope
-  **PINTEREST**
pinterest.de/Tamrondeutschland
-  **TIKTOK**
tiktok.com/@tamron_europe

TAMRON BLOG

News, Interviews und Berichte aus der TAMRON-Welt finden Sie auch online.
www.tamron.eu/de-DE/wissen-inspiration/blog

18–300mm F/3.5–6.3
Di III-A VC VXD

Spannender Moment



Schritt für Schritt über dem Abgrund – dieses Bild fängt einen Moment voller Spannung und Weitblick ein. Die Hängebrücke zieht sich über das Tal, eingefasst von dichter Vegetation und schroffem Fels. Der Mensch wirkt winzig – nicht nur wegen der Höhe, sondern auch durch die Weitwinkel-Brennweite, die die gesamte Szenerie eindrucksvoll öffnet. Das Bild lebt von Tiefe und Perspektive, von der Spannung zwischen Natur und Konstruktion. Wer hier fotografiert, will sich auf das Wesentliche konzentrieren: den richtigen Moment, den passenden Bildausschnitt. Umso besser, wenn ein leichtes, vielseitiges Objektiv wie das 18–300mm F/3.5–6.3 Di III-A VC VXD im Einsatz ist – bereit für Weitwinkel und Tele, ohne dass etwas gewechselt werden muss.



18-300mm F/3.5-6.3 Di III RXD bei 18 mm · F/3.5 · 1/200 s · ISO 160

18–300mm F/3.5–6.3 Di III-A VC VXD

Viel Zoookooooom, wenig Gepäck

Die nächste Generation eines bewährten Allrounders – jetzt auch für Nikon Z und Canon RF. TAMRONs Erfolgsfamilie wächst weiter!



Reisezoom-Objektive sind in der Fotografie das, was Schweizer Taschenmesser in der Outdoor-Welt sind: vielseitige Werkzeuge, auf die man sich in jeder Situation verlassen kann. Sie sind ideal für alle, die gerne mit leichtem Gepäck unterwegs sind – sei es auf Städtereise, Wanderung oder Familienausflug – und dennoch auf fotografische Flexibilität und hohe Bildqualität nicht verzichten wollen.

TAMRON hat diese Objektivklasse seit mehr als drei Jahrzehnten maßgeblich mitgestaltet. Bereits 1992 stellten wir mit dem AF 28–200mm ein Megazoom vor, das für damalige Verhältnisse revolutionär war. Es vereinte eine enorme Brennweitenspanne in einem erstaunlich kompakten Gehäuse – ein Konzept, das bei reisefreudigen Fotografinnen und Fotografen auf Anhieb großen Anklang fand. Seitdem haben wir die Technik kontinuierlich weiterentwickelt – und immer wieder neue Maßstäbe gesetzt: 2008 folgte das

18–270mm mit dem ersten 15-fachen Zoomfaktor in dieser Klasse, kombiniert mit einem Bildstabilisator (VC). 2017 erschien das 18–400mm, das mit 22,2-fachem Zoom bis heute als Superlativ in der All-in-One-Kategorie gilt.

Ein Klassiker für alle System

Mit dem neuen 18–300mm F/3.5–6.3 Di III-A VC VXD legt TAMRON nun die neueste Version seiner Reisezoom-Serie vor – erstmals für spiegellose APS-C-Kameras mit Nikon-Z- und Canon-RF-Bajonett. Das Objektiv ist bereits seit einiger Zeit für Sony E und FUJIFILM X erhältlich. Nun kommen also auch Fotografinnen und Fotografen anderer spiegelloser Systeme in den Genuss der kompakten Allround-Lösung.

Technisch bietet das 18–300mm eine durchdachte Kombination aus großer Reichweite, kompakter Bauform und moderner Ausstattung.

Die Brennweite von 18 bis 300 mm deckt nahezu alle typischen Aufnahmesituationen ab – von Landschaften und Porträts bis hin zu Tieraufnahmen und Details aus großer Entfernung. Dank integriertem Bildstabilisator (VC) und schnellem Linearmotor-Autofokus (VXD) bleibt das Handling auch bei längeren Brennweiten komfortabel. Ein interessanter Aspekt für Nahaufnahmen: Mit nur 15 cm Naheinstellgrenze im Weitwinkel sind auch überraschend detailreiche Aufnahmen im Maßstab 1:2 möglich.

Wenig schleppen, viel entdecken

Auffällig ist vor allem die Balance zwischen Leistung und Mobilität: Mit einem Gewicht von unter 700 Gramm (je nach Version) bleibt das Objektiv auch auf längeren Touren angenehm tragbar – ein zentraler Faktor für alle, die unterwegs gerne spontan reagieren möchten, ohne ständig das Objektiv zu wechseln. Wie viel Spielraum das Objektiv tatsächlich bietet, zeigt das Bildpaar unten – vom Weitwinkel bis zum Ultratele.

Kurzum: Dieses 18–300mm ist nicht einfach nur ein weiteres Zoomobjektiv – es ist die konsequente Weiterentwicklung eines Konzepts, das vielen Hobbyfotografen seit Jahren das Leben leichter macht. Wer gerne mit kleinem Gepäck unterwegs ist und trotzdem für alles gerüstet sein möchte, findet hier einen vielseitigen Begleiter. Egal ob Neuling oder erfahrener Fotoenthusiast – dieses Objektiv richtet sich an alle, die spontan und flexibel fotografieren wollen, ohne sich ständig mit Objektivwechseln oder schweren Taschen zu beschäftigen.

Wer sich für die Entwicklung solcher All-in-One-Zooms interessiert, wird feststellen: Viele Funktionen, die heute als selbstverständlich gelten, hat TAMRON als Erster gedacht und umgesetzt. Die Idee, leistungsfähige und kompakte Objektive zu bauen, zieht sich wie ein roter Faden durch die Unternehmensgeschichte. Genau darum sind unsere Reisezooms bis heute so beliebt: Sie machen das Fotografieren einfacher und oft einfach besser – egal, wohin die Reise geht.



18-300mm bei 18 mm · F/6.3 · 1/200 s · ISO 100



18-300mm bei 300 mm · F/6.3 · 1/200 s · ISO 400

Alles im Blick. Alles im Griff. Dein neues TAMRON-Kundenkonto

Jede Fotografin, jeder Fotograf kennt das: Mit der Zeit wächst die Ausrüstung, neue Objektive kommen dazu, Ideen entwickeln sich – und irgendwann verliert man fast schon den Überblick. Genau hier setzt das neue TAMRON-Kundenkonto an. Es ist deine persönliche Schaltzentrale für alles, was deine TAMRON-Objektive betrifft – praktisch, übersichtlich, online.

Das neue TAMRON-Kundenkonto ist dein persönliches Tool, um den Überblick zu behalten, den Service zu optimieren und Teil einer aktiven Foto-Community zu werden. Es bringt Ordnung in deine Ausrüstung, verbindet dich noch enger mit der Welt von TAMRON – und schenkt dir Zugang zu Inhalten, die dich fotografisch wirklich weiterbringen.

Kurz gesagt: Mehr TAMRON geht nicht.



Deine digitale Fototasche: alle Objektive an einem Ort

Im neuen Kundenkonto verwaltest du deine Objektive ganz bequem online in deiner persönlichen digitalen Fototasche. Jedes registrierte TAMRON-Objektiv ist hier mit allen wichtigen Informationen hinterlegt: Modell, Seriennummer, Kaufdatum, Garantielaufzeit. Schluss mit dem Suchen nach Zetteln, E-Mails oder Verpackungen. Deine Ausrüstung ist jederzeit abrufbar.

Garantie verlängern und verwalten: der Servicevorteil im Kundenkonto

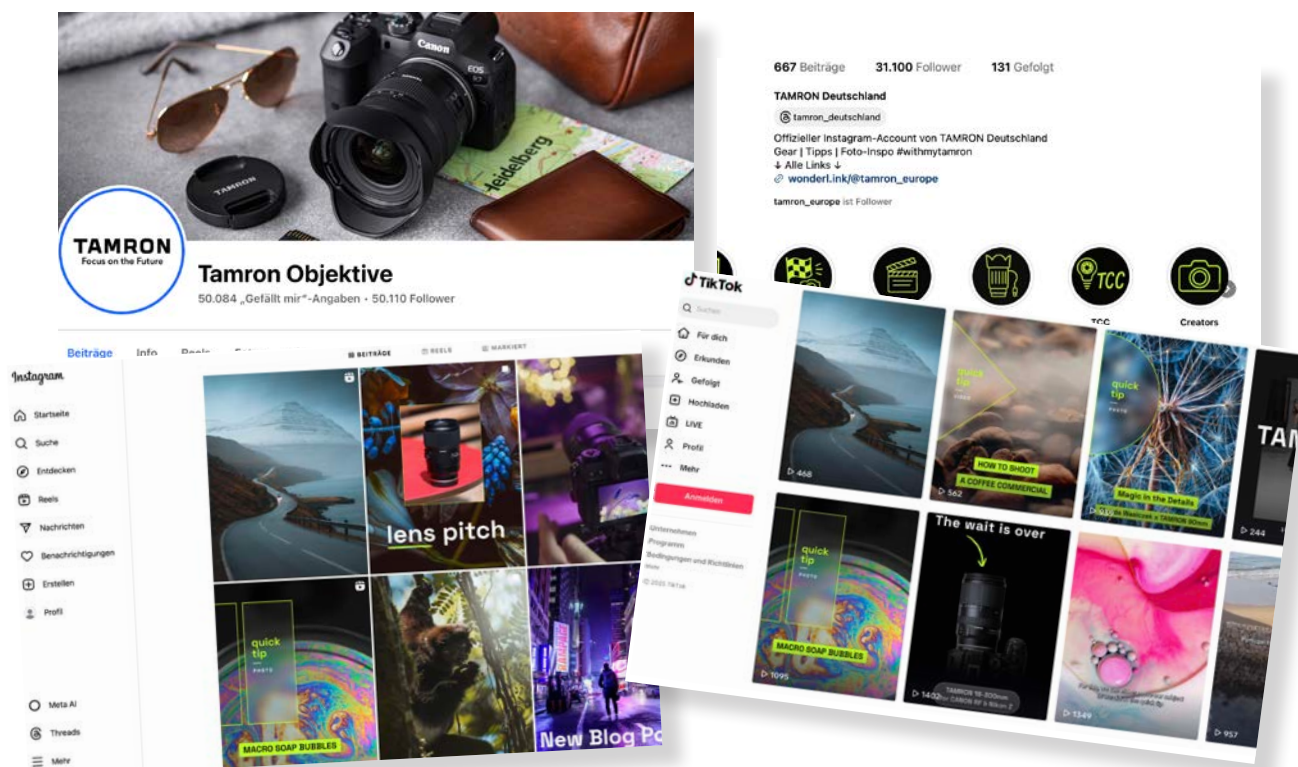
Die 5-Jahres-Garantie, die du durch die Registrierung deines Objektivs erhältst, wird noch komfortabler. Im neuen Kundenkonto wird die Garantie automatisch zugeordnet und gespeichert. Im Garantiefall bist du damit bestens vorbereitet: alle relevanten Daten liegen digital vor, der Ablauf ist transparent und schnell. Besser kann Service nicht funktionieren.

Inhalte, Aktionen und mehr: nur für registrierte Nutzerinnen und Nutzer

Das Kundenkonto ist mehr als nur ein Verwaltungstool. Es öffnet dir auch die Tür zu exklusiven Inhalten, die es nur für registrierte Nutzerinnen und Nutzer gibt: etwa spannende Tutorials, vertiefende Technik-Informationen und exklusive Aktionen. Du bekommst Infos aus erster Hand und erhältst Zugang zu besonderen Events.

Jetzt registrieren und alle Vorteile nutzen!

Die Einrichtung deines Kundenkontos ist schnell erledigt. Besuche www.tamron.de, lege dein Profil an und registriere deine Objektive mit wenigen Klicks.



Mehr sehen. Mehr erleben. Folge uns ...

Fotografie ist mehr als Technik – sie lebt von Leidenschaft, Kreativität und dem Austausch mit anderen. Genau das findest du auf den Social-Media-Kanälen von TAMRON: spannende Einblicke, hilfreiche Tipps, faszinierende Bilder und jede Menge Ideen, wie du deine eigenen Fotos auf das nächste Level bringen kannst.

Egal ob du gerade erst einsteigst oder schon lange mit der Kamera unterwegs bist – bei uns bist du richtig. Lerne von erfahrenen TAMRON-Profis, hol dir Quick-Tipps für bessere Aufnahmen, erfahre als Erste oder Erster von neuen Objektiven und entdecke spannende Aktionen wie die TAMRON Night oder die TAMRON Fotorallye.

Folge uns, lass dich inspirieren – und werde Teil der großen TAMRON Community. Wir freuen uns auf dich!

... auf TikTok

Kurz, kreativ, auf den Punkt – hier bekommst du Hacks, Challenges und Einblicke direkt aus dem Fotoalltag. @Tamron_Europe

... auf Instagram

Tägliche Inspiration, starke Bilder aus unserer Community und praktische Tipps für unterwegs. @Tamron_Deutschland

... auf YouTube

Tutorials, Reviews und Projekte mit TAMRON-Profis – perfekt, wenn du tiefer einsteigen willst. @Tamron_Deutschland

... auf Facebook

News, Aktionen und Events – bleib auf dem Laufenden und vernetze dich mit anderen Fotofans. @TamronObjektive

150-500mm F/5-6.7 Di III VC VXD

Abenteuer Safari

Mit dem Super-Telezoom auf Entdeckungstour in Südafrika.
Dana Fraufarth entdeckt auf ihrer ersten Reise nach Afrika ihre Begeisterung
für die Natur und Tiere des Kontinents.

*Auf Safari geht
alles blitzschnell:
Die Tiere sind plötz-
lich da – und im
nächsten Augen-
blick schon wieder
verschwunden.*



150-500mm bei 449 mm · F/6.3 · 1/1500 s · ISO 2500

Eine Safari ist ein unvergessliches Erlebnis: endlose Savannen, spektakuläre Sonnenaufgänge – und wilde Tiere, die wie aus dem Nichts auftauchen. Wer diese Momente nicht nur erleben, sondern auch fotografisch festhalten möchte, braucht vor allem eins: die richtige Ausrüstung.

Was kommt mit auf Safari?

Auf einer Safari zählt oft der Bruchteil einer Sekunde: Ein Elefant, der aus dem Gebüsch tritt. Ein Pavian, der durchs Gras sprintet. Ein Rudel Wildhunde, das plötzlich den Weg kreuzt. Diese Augenblicke vergehen schnell – und fordern Equipment, das ebenso schnell ist. Hier zeigt das 150-500mm F/5-6.7 seine Stärke: ein kompaktes Super-Telezoom, das mit großem Brennweitenbereich, geringem Gewicht und beeindruckender Bildqualität überzeugt – selbst bei weit entfernten Motiven. Gepaart mit einer Kamera, die über schnellen Autofokus und Serienbildfunktion verfügt, ist man bestens auf Tiermotive vorbereitet.

Nicht vergessen: ausreichend Speicherkarten und Ersatzakkus. Denn nichts ist ärgerlicher, als auf einer Safari den spannendsten Moment zu verpassen, weil der Akku leer oder die Karte voll ist. Deshalb rate ich dazu, ausreichend Speicherkarten und Akkus dabei zu haben. So bist du immer bereit, wenn überraschend das nächste Tier vor deiner Linse auftaucht.

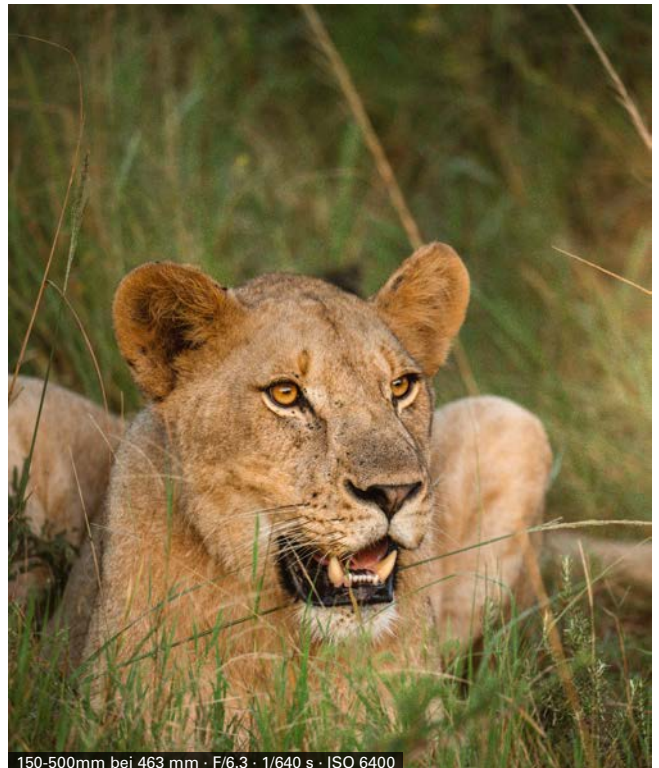


„Der Zoombereich von 150 mm bis 500 mm ist ideal für eine Wildlife-Safari in Afrika.“

Dana Fraufarth,
Tierfotografin
@passporttothewild



150-500mm bei 320 mm · F/5.6 · 1/2500 s · ISO 2500



150-500mm bei 463 mm · F/6.3 · 1/640 s · ISO 6400



150-500mm bei 311 mm · F/6.7 · 1/2500 s · ISO 2500

Start im Morgengrauen

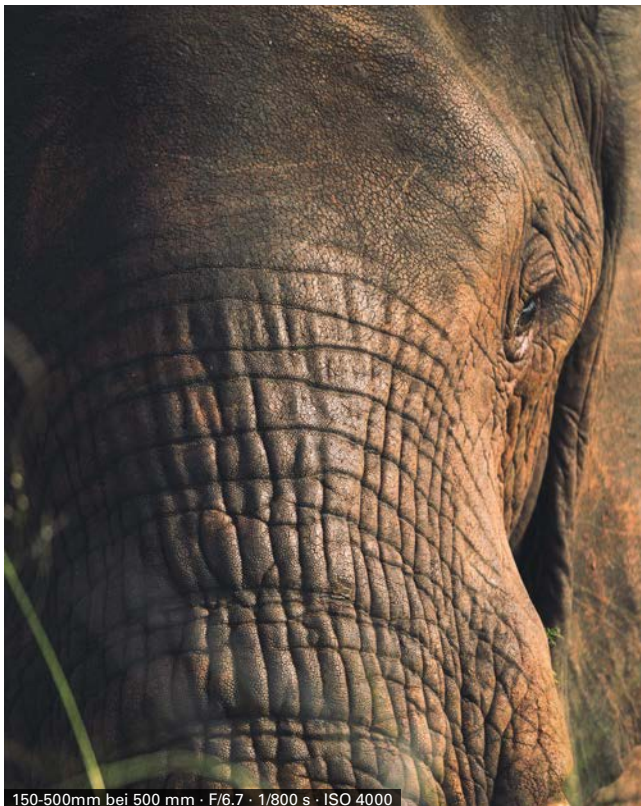
Um 5 Uhr morgens klingelt der Wecker im Kruger Nationalpark in Südafrika. Für mich geht es heute das erste Mal auf Safari. Der Rucksack ist gepackt, das 150-500mm griffbereit. Die aufgehende afrikanische Sonne taucht den Himmel in ein spektakuläres Farbenspiel aus Rot, Orange und Gold, wie ich es noch nie zuvor gesehen habe. Der Ranger startet das Toyota-Bushtaxi, der laute Dieselmotor ertönt – für mich der Auftakt zu einem echten Abenteuer.

Ich fühle mich bestens vorbereitet. Der Zoom von 150 mm bis 500 mm ist ideal für eine Wildlife-Safari. Damit lassen sich vom Auto aus sowohl Tiere in unmittelbarer Nähe als auch in weiter Entfernung sehr gut einfangen. Im Jeep habe ich mich so positioniert, dass ich einen freien Blick durch das Seitenfenster habe. Plötzlich liegt

ein dumpfer Geruch nach frischem Dung in der Luft. Wir hören Äste brechen. „Elefant!“, ruft der Ranger. Und tatsächlich: Nur wenige Meter neben uns steht ein sanfter Riese – ruhig und würdevoll – und blickt direkt in meine Linse. Ich überlege nicht lange und drücke den Auslöser. Die kurze Naheinstellgrenze des Objektivs macht sich bezahlt: Selbst aus nächster Nähe fängt es die feinen Strukturen der faltigen Haut detailreich ein. Was für eine atemberaubende Begegnung, was für ein großartiger Auftakt! Jetzt habe ich Lust auf mehr – und werde nicht enttäuscht.

Paviane am Wegesrand

Weiter geht die Fahrt. Wir passieren Warzenschweine, Antilopen, Gnus – und dann: Paviane. Eine ganze Gruppe tummelt sich am Wegesrand. Einige sitzen gelassen im Schatten eines Baumes, andere sind ständig in Bewegung. Sie beobachten



150-500mm bei 500 mm · F/6.7 · 1/800 s · ISO 4000



150-500mm bei 245 mm · F/5.6 · 1/2500 s · ISO 2500

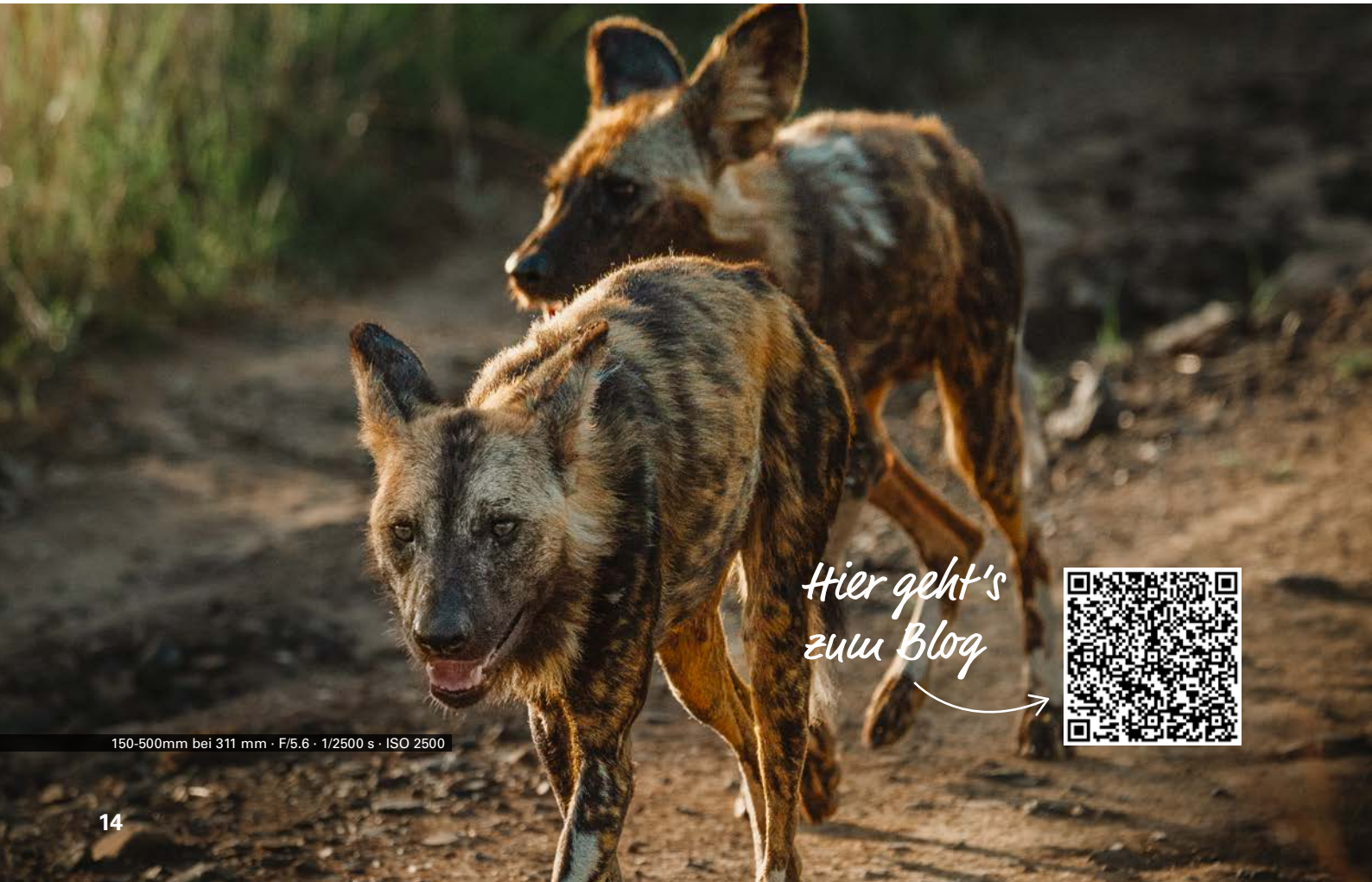
uns ebenso neugierig wie wir sie. Dank des schnellen, präzisen Autofokus halte ich jede ihrer Gesten in gestochen scharfen Bildern fest – selbst wenn sie nur für einen Moment innehalten. Während wir langsam durch die Savanne rollen, erzählt der Ranger mit ruhiger Stimme viel über die Tiere, ihre Verhaltensweisen und die Geheimnisse des Buschs. Die Sonne steht mittlerweile hoch am Himmel und entfacht ihre volle Kraft.

Seltene Sichtung: Wildhunde

Plötzlich knistert das Funkgerät: „Wildhunde! Wir haben Wildhunde entdeckt.“ Nichts wie los! Afrikanische Wildhunde sind nicht nur selten, sondern auch absolut faszinierend – hochsoziale Tiere mit ausgeklügelten Jagdtechniken. Ihre Rudel sind ständig in Bewegung und Begegnungen sind oft nur von kurzer Dauer. Der Jeep rast los und wirbelt mächtig Staub auf. Kein Problem für das

Objektiv: Es ist staubgeschützt und damit bestens geeignet für trockene, sandige Gebiete. Als wir die Wildhunde sichten, nähern wir uns ihnen in Schrittgeschwindigkeit. Die Tiere bewegen sich im Rudel, das Sonnenlicht lässt ihr geschecktes Fell aufleuchten. Als ich später die Bilder durchsehe, bin ich positiv überrascht: Der VC-Bildstabilisator hat mir trotz der holprigen Fahrt klare, scharfe Aufnahmen ermöglicht.

Südafrika hat mich mit seiner unglaublichen Tierwelt verzaubert. Die Begegnungen mit Elefanten, Pavianen und seltenen Wildhunden haben mich nicht nur emotional berührt – sie haben mir auch gezeigt, wie wichtig die Naturfotografie für mich ist. Dank des 150-500mm konnte ich meine Safari in großartigen Bildern festhalten – als Erinnerung an eine Reise voller Spannung, Magie und unvergesslicher Momente.



*Hier geht's
zum Blog*



150-500mm bei 311 mm · F/5.6 · 1/2500 s · ISO 2500

28-300mm F/4-7.1 Di III VC VXD

Perfekt für Reisende

Reisen und Fotografieren – für Joana Boukhabza und Eric Bournot vom Blog DesFenêtresSurLeMonde gehört das untrennbar zusammen.

Fotografie begleitet uns, seit wir reisen. Anfangs wollten wir nur Erinnerungen festhalten – heute ist sie ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Es geht uns nicht nur ums Dokumentieren, sondern ums Erleben. Wir möchten echte, unverfälschte Momente zeigen – auch wenn das Wetter nicht mitspielt oder das Licht nicht perfekt ist.

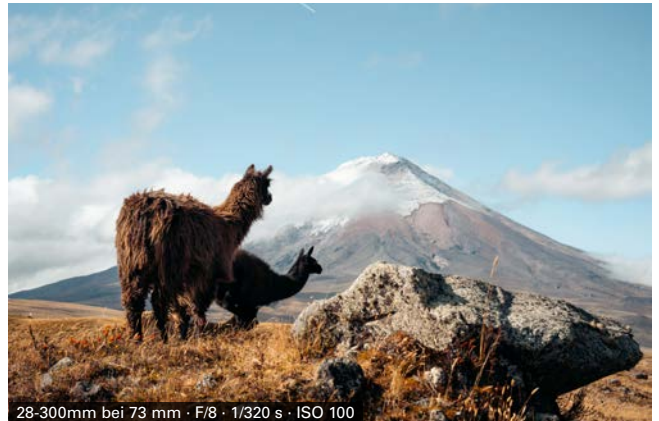
Die Versuchung ist groß, alles zu fotografieren, aber wir legen Wert darauf, zuerst genau zu beobachten. Spontaneität hat ihren Charme – auch wenn unsere Festplatten das anders sehen. Unser wichtigster Tipp: Fotografiere das, was dich bewegt – nicht nur das, was schön aussieht.

Ständiger Begleiter auf unseren Touren ist das 28-300mm F/4-7.1. Ob Vulkane oder Kolibris – dieses Reisezoom ist für uns unverzichtbar geworden. Auch bei schnellen Motiven überzeugt es: Der große Zoombereich, Bildstabilisierung und schneller Autofokus – so haben wir keinen magischen Moment verpasst.



**„Das
28-300mm
gibt uns
die Freiheit,
flexibel reagieren zu
können.“**

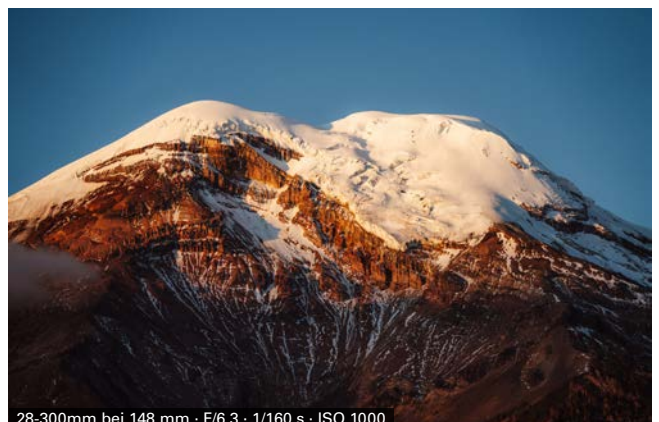
Joana Boukhabza & Eric Bournot,
Reisefotografen und
Weltenbummler
www.DesFenêtresSurLeMonde.com



28-300mm bei 73 mm · F/8 · 1/320 s · ISO 100



28-300mm bei 247 mm · F/7.1 · 1/500 s · ISO 100



28-300mm bei 148 mm · F/6.3 · 1/160 s · ISO 1000



28-75mm bei 35 mm · F/10 · 1/400 s · ISO 100

28-75mm F/2.8 Di III VXD G2

Madeira im Blick

Vier Tage, eine Insel voller Kontraste – und ein Objektiv, das alles mitmacht.
Fotografin Désirée Stoll reist mit dem lichtstarken Zoom-Klassiker.



28-75mm bei 75 mm · F/2.8 · 1/200 s · ISO 100

Dem deutschen Winter entfliehen – spontan ging es für uns über den Jahreswechsel nach Madeira. Die Insel des ewigen Frühlings empfing uns mit steilen Klippen, moosgrünen Schluchten und zerklüfteten Bergketten. Vier intensive Tage mit unzähligen Eindrücken. Und immer dabei: das TAMRON 28-75mm F/2.8 G2.

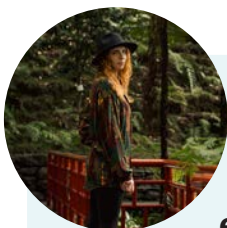
Ein Höhepunkt der Reise war eine Wanderung durch die zentrale Bergregion der Insel. Über schmale Grate, durch Tunnel und vorbei an abgestorbenen Bäumen führte der Weg durch

eine fast surreale Landschaft. Die wechselnden Lichtstimmungen begleiteten uns vom ersten bis zum letzten Schritt – vom Sonnenaufgang bis zur Abenddämmerung. Das TAMRON-Zoom war stets griffbereit und ermöglichte beeindruckende Weitwinkelaufnahmen ebenso wie gezielte Nahaufnahmen.

Vielfalt auf engstem Raum

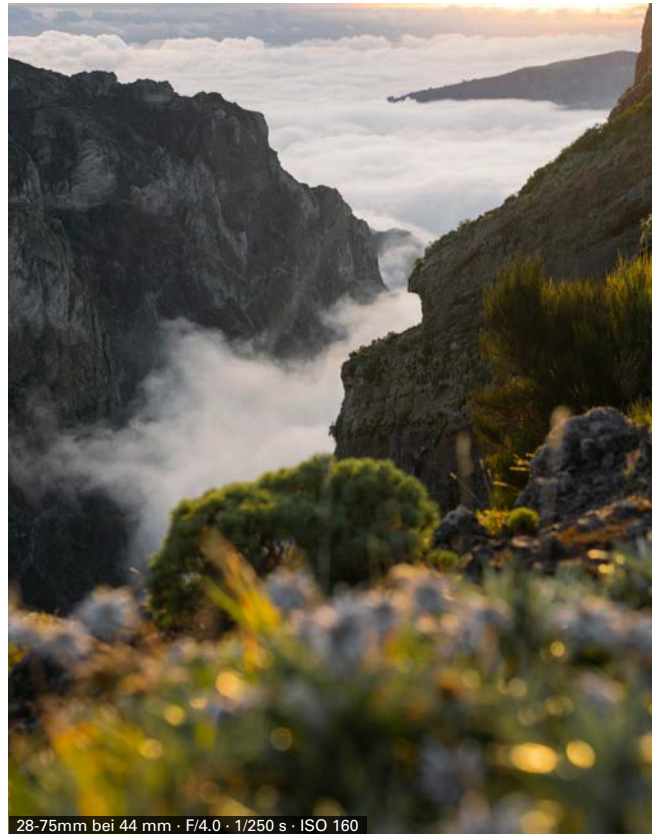
Was uns an Madeira am stärksten beeindruckt hat, war die enorme landschaftliche Vielfalt auf kleinstem Raum. Innerhalb weniger Fahrminuten wechselten sich nebelverhangene Höhenzüge mit blühenden Gärten, karge Felsen mit üppiger Vegetation ab. Diese Kontraste machten es leicht, kreativ zu arbeiten – und schwer, die Kamera aus der Hand zu legen. Genau diese Mischung aus Spontaneität und fotografischer Herausforderung hat die Reise für uns unvergesslich gemacht.

Zum Abschluss erlebten wir einen Sonnenuntergang an der Westküste, der den Himmel in zarte Pastelltöne tauchte. Selbst ohne Stativ konnten wir das letzte Licht dank der hohen Lichtstärke stimmungsvoll einfangen. Madeira war intensiv, abwechslungsreich und fotografisch herausfordernd – genau dafür war das TAMRON 28-75mm F/2.8 G2 der perfekte Begleiter. Dieses Objektiv hat uns in keiner Situation im Stich gelassen – ob für weite Landschaften oder feine Details am Wegesrand.

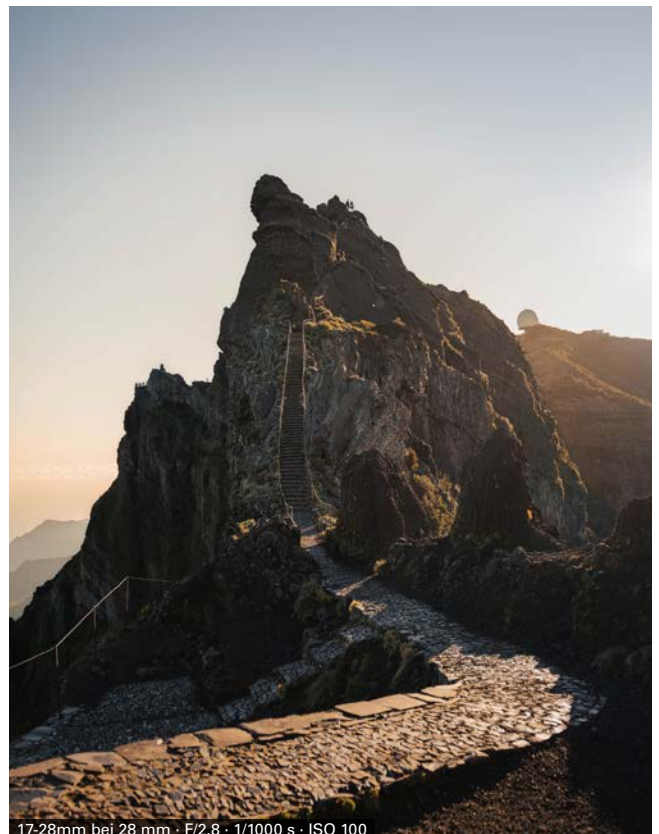


**„Das 28-75mm
fängt weite
Landschaften
ebenso ein wie
feine Details am
Wegesrand.“**

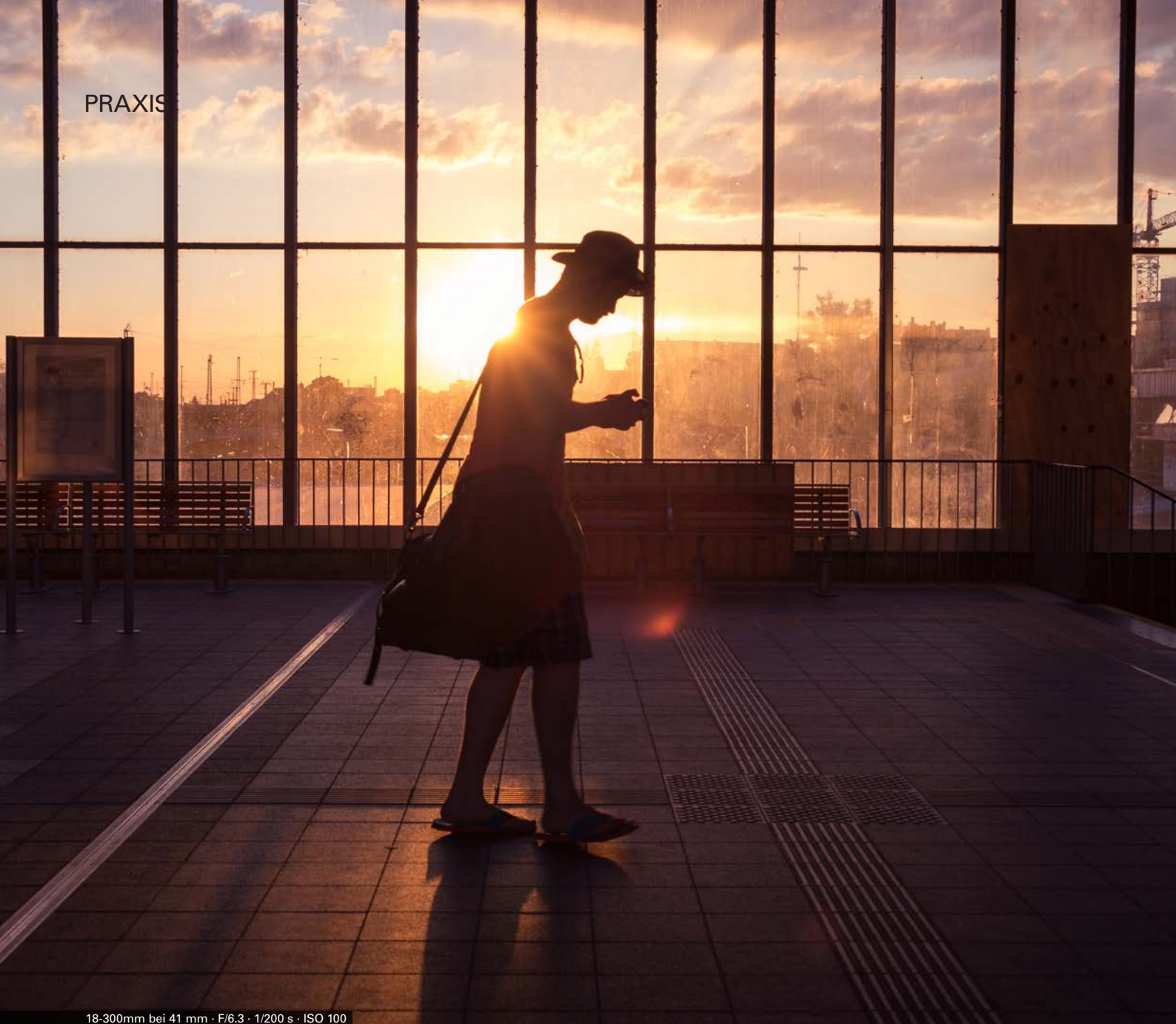
Désirée Stoll,
Landschaftsfotografin,
www.designaphie.com



28-75mm bei 44 mm · F/4.0 · 1/250 s · ISO 160



17-28mm bei 28 mm · F/2.8 · 1/1000 s · ISO 100



18-300mm bei 41 mm · F/6.3 · 1/200 s · ISO 100

Urbaner Fokus

Städte anders sehen – und besser fotografieren

Vera Wohlleben zeigt, wie durch Perspektive, Licht und Details aus Stadtszenen ausdrucksstarke Bilder werden – individuell, lebendig und fernab gängiger Klischees.

Städte sind voller Motive – moderne Architektur, alte Gassen, Streetlife, Natur, Kunst und Kontraste auf engstem Raum. Alles ist ständig in Bewegung. Und doch landen viele Bilder am Ende wieder bei den altbekannten Sehenswürdigkeiten. Wie du mit einfachen Mitteln besondere Stadtfotos machst, zeigt dieser Beitrag – inspiriert durch Streifzüge durch Heidelberg, aber anwendbar auf jede Stadt.

1 Neue Perspektiven wagen

Berühmte Orte lassen sich ganz anders inszenieren, wenn man mit Vordergrund, Blickwinkeln oder ungewöhnlichen Details spielt – etwa durch Äste, Spiegelungen oder Nahaufnahmen. Statt frontal: mal von unten, aus der Bewegung oder eingerahmt durch ein Fenster.

2 Menschen als Teil der Stadt

Menschen machen Städte lebendig. Wer sie bewusst in Szene setzt, verleiht dem Bild Tiefe. Ob als Silhouette, verschwommen in Langzeitbelichtung oder als zufälliger Blickfang – der Serienbildmodus hilft, spontane Szenen zu erfassen. Wichtig: Persönlichkeitsrechte beachten.

3 Das Licht nutzen

Die besten Stadtbilder entstehen in der Golden oder Blue Hour. Warmes Licht bei Sonnenauf- oder -untergang bringt Farbe und Struktur ins Bild, während die blaue Stunde Architektur und Straßenlichter in spannenden Kontrast setzt.

4 Details mit Aussagekraft

Blumen an Balkonen, Schaufenster, Street Food oder Schriftzüge – wer genauer hinsieht, findet viele kleine Geschichten. Auch Spiegelungen in Wasser oder Glasflächen bieten kreative Spielräume. Besonders spannend: Aufnahmen von oben – vom Turm oder einem Aussichtspunkt.

5 Technik, die mitkommt

In der Stadt zählt Flexibilität. Ein Allround-Zoom wie das 18-300mm F/3.5-6.3 (für APS-C) oder das 28-300mm F/4-7.1 (für Vollformat) deckt fast alle Motive ab – von Straßenszene bis Skyline. Dank integriertem Bildstabilisator gelingen scharfe Aufnahmen oft auch ohne Stativ.



Im Bann des Lichts Herbstreise in den hohen Norden

Bastian Klein reist durch Skandinavien – im Gepäck
zwei Zoomobjektive und viel Gespür für Licht.

„Das Licht entscheidet, wie stark ein Bild wirkt. Es ist der zentrale Baustein in der Landschaftsfotografie.“

Skandinavien im Herbst – ein Ort, der wie aus einer anderen Welt zu stammen scheint. Goldene Birkenwälder, tiefblaue Seen und schroffe Fjorde bilden eine Kulisse, die mich seit Jahren fasziniert. Letztes Jahr konnte ich sie endlich ausgiebig erkunden. Knapp vier Wochen war ich unterwegs – mein Auto diente als mobiles Zuhause, Rückzugsort und Transportmittel zugleich. Mein Ziel: die Lofoten und Vesterålen im Norden Norwegens, Regionen voller Kontraste und Lichtstimmungen.

Im Fokus dieser Reise standen die Vielfalt der Landschaften und die Frage, wie sich ihre Magie im Bild einfangen lässt. Regen, Sturm und Sonne wechselten im Stundentakt. Um gute Lichtbedingungen zu erwischen, passte ich meine Route immer wieder spontan an – mit einem großen Umweg über Schweden, Finnland und das Nordkap. Schnell wurde klar: Diese Reise war auch eine Lektion in Geduld, Flexibilität und der Bereitschaft, sich dem Moment anzupassen.

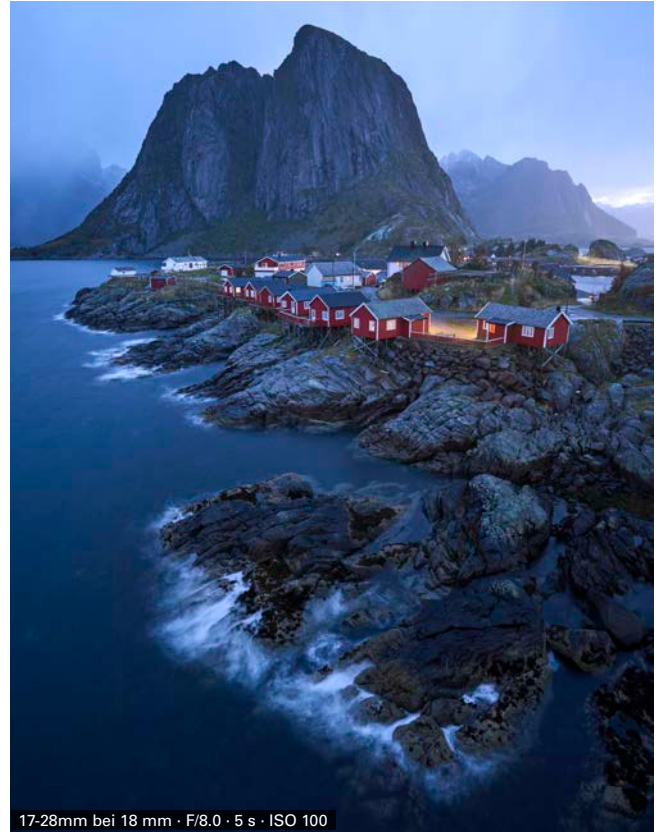
Reduziert aufs Wesentliche

Um mich auf die Fotografie konzentrieren zu können, nahm ich nur zwei wetterfeste Objektive mit: das 28-300mm F/4-7.1 Di III VC VXD und das 17-28mm F/2.8 Di III RXD. Das 28-300mm ist mein zuverlässiger Allrounder für Landschaften, Details und spontane Aufnahmen aus dem Auto. Das 17-28mm eignet sich hervorragend für weite Szenarien, enge Täler und Polarlichtnächte.

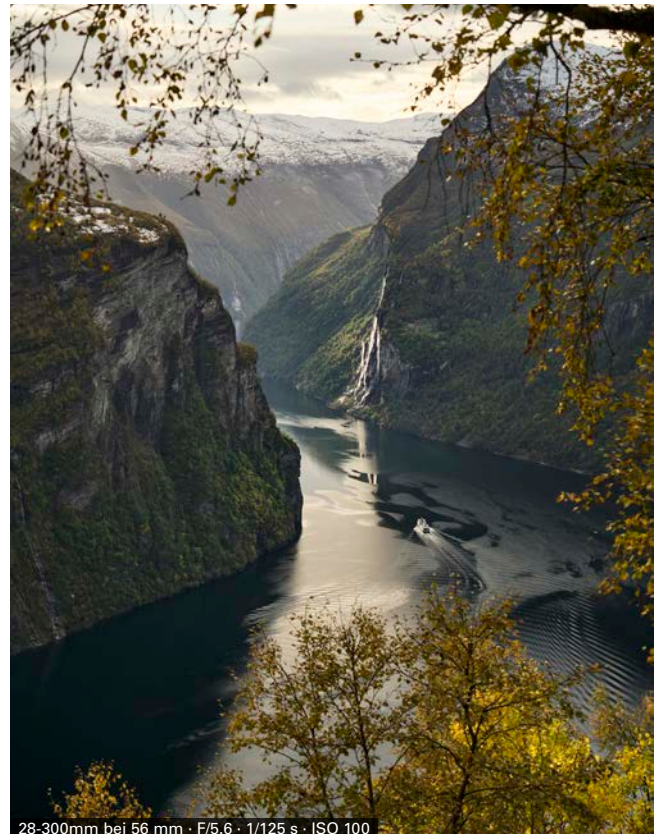


**„Mit dem
28-300mm
und dem
17-28mm bin ich
für alles gewappnet
– flexibel, leicht,
wetterfest.“**

Bastian Klein
Landschafts- und Astrofotograf
@bastiankleinfoto



17-28mm bei 18 mm · F/8.0 · 5 s · ISO 100



28-300mm bei 56 mm · F/5.6 · 1/125 s · ISO 100

UNTERWEGS

Gleich zu Beginn erlebe ich einen stimmungsvollen Sonnenuntergang in Dänemark. Weiches Licht taucht die Dünen in fast surreale Farben. In Norwegen begrüßt mich ein stiller See bei Sonnenaufgang, orangeleuchtende Birken spiegeln sich im Wasser – ein Moment, wie er nur im Norden möglich ist. Besonders eindrucksvoll wird das Lichtspiel im Pallas-Yllästunturi-Nationalpark in Finnland, wo Abendsonne und dunkle Wolken aufeinandertreffen – perfekte Bedingungen für stimmungsvolle Kontraste.

Das Licht macht's

Licht ist der zentrale Baustein in der Landschaftsfotografie. Ich arbeite mit mehreren Bildebenen – Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund – und nutze Gestaltungsregeln wie führende Linien oder Spiegelungen. Doch letztlich ist es das Licht, das über die Wirkung eines Bildes entscheidet. Zwei Fotos derselben Bergkette können völlig unterschiedliche Stimmungen zeigen – je nach Licht.

Am Nordkap wird das Fotografieren zur Herausforderung. Orkanböen und Regen halten mich oft im Auto. Doch die Belohnung folgt: Regenbögen über schroffen Felsen, Sonnenstrahlen, die durch Wolken brechen. Dank des 28-300mm gelingen mir spontane, ausdrucksstarke Bilder – auch ohne das Auto zu verlassen.

Nach den rauen Tagen bessert sich das Wetter. Am Berg Salmivaara erlebe ich einen goldenen Sonnenaufgang über nebelverhangenen Hügeln, auf Sommarøy eine intensive Morgenröte über dem Fjord. Ich arbeite im Modus Blendenpriorität (A) bei ISO 100 und kontrolliere das Histogramm sorgfältig. In der Nachbearbeitung hebe ich gezielt die Schatten an, um Tiefe zu schaffen.

Die Lofoten zeigen sich trotz Regen von ihrer besten Seite: dramatische Berge, rote Fischerhütten, wilde Strände. In Hamnøy leuchten die Hütten vor dem Olstinden-Berg, am Uttakleiv-Strand peitscht die Brandung gegen Felsen. Das



28-300mm bei 58 mm · F/16 · 80 s · ISO 50

Duo aus Weitwinkel und Telezoom bewährt sich. Gerade bei wechselhaftem Wetter ist es ein Vorteil, nicht ständig Objektive wechseln zu müssen.

Reizvolle Mischung

Auf dem Rückweg beeindruckt mich die Atlantikstraße mit der kühnen Architektur der Storöisund-Brücke. In der blauen Stunde halte ich die Lichtspuren vorbeifahrender Autos mit einer Langzeitbelichtung fest. Der letzte Morgen meiner Reise schenkt mir dann noch Nebel und weiches Licht über dänischen Feldern – ein stiller Abschied vom Norden.

Diese Tour hat mir einmal mehr gezeigt, warum ich die Landschaftsfotografie liebe. Skandinavien berührt mit seiner rauen Schönheit. Jeder Tag brachte Herausforderungen – doch gerade die Mischung aus Planung und Spontaneität machte den Reiz aus. Ich weiß: Es wird nicht meine letzte Reise in den hohen Norden gewesen sein.



90mm F/2.8 Di III MACRO VXD

Magie im Morgengrauen

Alexander Eichenlaub über seine Faszination für die Welt im Kleinen – und warum das TAMRON 90mm F/2.8 Di III MACRO VXD für ihn unverzichtbar ist.



90mm · F/3.8 · 1/50 s · ISO 100



90mm · F/5.0 · 1/60 s · ISO 100

Wie Alice im Wunderland komme ich mir vor, wenn ich mich frühmorgens mit dem 90mm F/2.8 flach auf den Boden lege und durch die Kamera in eine Welt eintauche, die sonst verborgen bleibt. Bei kühlen Temperaturen sitzen Insekten regungslos auf Gräsern und Blüten – oft bedeckt mit feinen Tautropfen, die in der ersten Sonne wie Diamanten funkeln. Genau diese Motive faszinieren mich: filigran, still und voller Details, die das bloße Auge kaum erfasst.

Um solche Aufnahmen zu machen, braucht es Geduld, Planung – und das richtige Licht. Ich suche gezielt nach passenden Standorten,

beobachte die Tiere tagsüber und kehre nach kurzer Nacht im Morgengrauen zurück. Dann kommt es auf jedes Detail an: Perspektive, Fokus, Licht. Meist liegt die Kamera auf dem Bohnensack, der Autofokus ist aus, der Schärfepunkt manuell gesetzt – möglichst parallel zum Sensor.

Stimmt die Ausrichtung, entstehen Bilder mit gestochen scharfen Details und weichem Bokeh. Für eine sanfte Vernebelung im Vordergrund halte ich manchmal ein Blatt oder einen Grashalm vor die Linse. Jeder Handgriff zählt – und wenn alles zusammenkommt, bleibt der Zauber dieses stillen Morgens für immer erhalten.



*„Beim Scharfstellen
konzentriere ich
mich immer auf das
Auge – dort beginnt
für mich ein gutes
Makrobild.“*

11–20mm F/2.8 Di III-A RXD

Dicht dran

Zwischen wuchtigen Steinmauern und unter schwerem Himmel fotografieren Phil und Sarah Johann von Sallyhateswing in Johannesburg einen fiktiven Anwalt – mit einem ungewöhnlichen Werkzeug: einem Ultra-Weitwinkel. Entstanden ist eine Porträtserie, die mehr zeigt als nur ein Gesicht.

11-20mm bei 19 mm • F/3.2 • 1/200 s • ISO 400



Es ist ein grauer Nachmittag in Johannesburg. Über der Innenstadt hängen schwere Wolken, das Gerichtsgebäude wirkt noch massiver als sonst. Phil und Sarah Johann, das Fotografenduo hinter Sallyhateswing aus Köln, stehen mit einem kleinen Team bereit: ein Model, eine Kamera, ein Objektiv. Anders als bei ihren sonst eher inszenierten Fashion-Produktionen setzen sie diesmal auf Reduktion – keine Lichtaufbauten, kein doppeltes Equipment, keine Assistenz. Nur das Nötigste und ein klares Konzept. Die Linse ihrer Wahl: das TAMRON 11-20mm F/2.8 Ultra-Weitwinkel.

Die Bedingungen sind alles andere als leicht. In diesem Teil der Stadt ist Fotografieren nicht ungefährlich. Ein Sicherheitsteam begleitet die Gruppe. „Wir hatten keine Zeit für große Setups, keine zweite Chance für dieselbe Pose“, sagt Sarah. „Wir mussten von Beginn an genau wissen, was wir wollten.“ Die Situation zwingt alle am Set zu einer ruhigen, konzentrierten Arbeitsweise.

Das Ultra-Weitwinkel ist dabei ein Schlüssel. Es erlaubt, extrem nah zu arbeiten – oft nur mit einer Armlänge Abstand. „Ich konnte direkt vor dem Model stehen, mit ihm sprechen, ihm Anweisungen geben – und trotzdem das ganze Bild einfangen“, sagt Phil. Diese Nähe verändert die Dynamik, macht das Shooting persönlich, aber nicht aufdringlich.

Auf Tuchfühlung

Die Nähe war nicht nur technisch, sondern auch emotional für das Shooting entscheidend. Zwar stand ein professionelles Model vor der Kamera, doch die Situation – mitten auf der Straße, im öffentlichen Raum – war ungewohnt. „Ein Tele-Objektiv hätte sofort eine schwer zu überbrückende Distanz geschaffen“, sagt Phil. „Aber so, direkt vor ihm, war die Kommunikation einfacher, direkter, fast wie in einem Gespräch.“ Die Offenheit, die dadurch entstand, prägt viele der Aufnahmen: Sie wirken weder gestellt noch distanziert, sondern nahbar, klar und ehrlich.





11-20mm bei 20 mm · F/5.0 · 1/400 s · ISO 320



11-20mm bei 11 mm · F/6.3 · 1/400 s · ISO 800

PRAXIS

Die Umgebung spielt in den Bildern eine wichtige Rolle – und Sallyhateswing haben sie bewusst so gelassen, wie das Weitwinkel sie wiedergibt. „Wir haben die stürzenden Linien nicht versteckt, sondern ganz gezielt eingesetzt“, erklärt Sarah. Auch typische Weitwinkelverzerrungen – wie überbetonte Hände, wenn sie nah an der Kamera sind – wurden nicht korrigiert, sondern kreativ genutzt. So entstanden Aufnahmen, die roh, spannend und ein wenig ungewöhnlich wirken.

Bewegung statt Stillstand

Auch Dynamik war Teil des Konzepts: kein starres Posieren, sondern Posen in Bewegung – etwa ein Schritt, ein fliegender Stoff, eine Geste mit der Hand. „Das war uns wichtig“, sagt Phil. „Die Bilder sollten lebendig wirken.“ Das weiche, bewölkte Licht an diesem Nachmittag spielte dabei perfekt mit – keine harten Schatten, keine grellen Stellen, sondern eine gleichmäßige, kühle Ausleuchtung, die zur Szene passte.

Am Ende entstand eine Serie, die mehr zeigt als nur Porträts. „Die Weitwinkel-Perspektive half, nicht nur den Menschen zu zeigen, sondern auch den Raum, in dem er sich bewegt“, sagt Phil. „Wir wollten ein Bild, das eine Geschichte erzählt – über einen Menschen, einen Ort, eine Haltung.“



**„Mit dem
11-20mm
konnten wir das
Model ganz nah
zeigen und gleichzeitig
eine Geschichte
erzählen.“**

Sallyhateswing,
Lifestyle- und Beautyfotografen
www.sallyhateswing.de



11-20mm bei 11 mm · F/4,5 · 1/1320 s · ISO 1000



11-20mm bei 20 mm · F/3,2 · 1/320 s · ISO 500



11-20mm bei 11 mm · F/5,6 · 1/250 s · ISO 200

*„Wir wollten Nähe –
das Weitwinkel war
dafür perfekt. Die
Verzerrung ist kein
Fehler, sie ist Teil der
Bildidee.“*

*Hier geht's
zum Video*



Kreative Präzision

Bessere Produktfotos – mit einfachen Mitteln

Mit dem richtigen Licht, kreativen Ideen und dem passenden Objektiv entstehen hochwertige Bilder für Web, Social Media und Co. Tipps von Vera Wohlleben.

Ob für einen Online-Shop, eine Verkaufsplattform oder den eigenen Social-Media-Auftritt – gute Produktfotos machen den Unterschied. Auch für ambitionierte Hobbyfotografinnen und -fotografen ist die Produktfotografie ein spannendes Feld, das Kreativität und Präzision auf besondere Weise verbindet. Mit überschaubarem Aufwand und etwas Planung lassen sich stimmige, professionelle Bilder erzeugen.

Wichtig ist eine saubere Vorbereitung. Das Produkt sollte frei von Staub, Fingerabdrücken und Etikettenresten sein – das spart später aufwendige Retusche. Kleine Accessoires können dabei

helfen, ein Produkt aufzuwerten und ihm Charakter zu verleihen: Ein schlichtes Marmeladenglas wird mit Stoffhaube, Etikett und passender Deko schnell zum atmosphärischen Stillleben.

Hintergrund & Setaufbau

Ein dezenter Hintergrund sorgt dafür, dass das Produkt im Mittelpunkt bleibt. Besonders einfach: eine Hohlkehle aus Tonkarton für einen weichen Verlauf ohne störende Linien. Farblich sollte der Hintergrund das Produkt unterstützen – Rosa zu Rottönen oder kräftiges Blau als Kontrast. Auch Texturen wie Holz, Leinen oder Papier können die Bildaussage unterstützen.



Ein Stativ ist essenziell, um gestochen scharfe Aufnahmen zu erzielen, besonders bei geschlossener Blende (z. B. F/10). Wer mit längeren Belichtungszeiten arbeitet, nutzt einen Fernauslöser oder den Selbstauslöser der Kamera.

Licht & Perspektive

Licht ist das zentrale Gestaltungselement. Eine seitlich platzierte Lichtquelle schafft Tiefe, modelliert Oberflächen und sorgt für natürliche Schatten. Mit einem Reflektor – etwa einer weißen Pappe oder Styroporplatte – lassen sich diese dezent aufhellen. Bei glänzenden Produkten, wie Glas oder Lack, hilft ein Polarisationsfilter gegen störende Reflexionen. Fotografiert wird am besten leicht schräg von vorne oder aus der 45-Grad-Perspektive – das bringt Dreidimensionalität ins Bild. Das Produkt darf bildfüllend gezeigt werden, aber etwas Spielraum für Zuschnitt und Layout sollte bleiben.

Objektive & Bildwirkung

Für klassische Setups und höchste Schärfe empfiehlt sich das 90mm F/2.8 Di III Macro VXD – ideal für strukturreiche Motive, Texturen oder kleinste Details. Wer häufig Flatlays fotografiert oder flexibel zwischen Nahaufnahme und größerem Ausschnitt wechseln möchte, ist mit dem 28-75mm F/2.8 Di III VXD G2 gut beraten. Beide Objektive bieten hohe Abbildungsleistung bei angenehmer Handhabung – und sind damit perfekt für kreative Arbeit im Heimstudio oder unterwegs.



**„Bereits mit
einfachsten
Mitteln
lassen sich
zu Hause starke
Produktfotos
erstellen.“**

Vera Wohlleben
Food- und Produktgrafin
www.nicestthings.com





28-75mm bei 28 mm · F/3.5 · 1/60 s · ISO 320

Foto: Luke Stackpoole

Zwischen Tag und Traum

Drei Menschen sitzen am Lagerfeuer neben ihrem Geländewagen, im Hintergrund ragen dunkle Berge in den Abendhimmel. Das letzte Licht des Tages taucht die Szene in warme, erdige Farben. Während der Himmel langsam dunkler wird, leuchten Feuer und Fahrzeug im Vordergrund besonders hell – ein traumhafter Moment zwischen Tag und Nacht.

Gerade das schwache Restlicht macht den Reiz des Bildes aus. Es sorgt für sanfte Kontraste und eine ruhige Atmo-

sphäre – ideal für stimmungsvolle Aufnahmen mit natürlichem Charakter. Wer in der Dämmerung fotografiert, sollte mit offener Blende arbeiten und die ISO vorsichtig anpassen, um genügend Licht einzufangen. Der große Bildausschnitt lässt das Motiv atmen und unterstreicht das Gefühl von Weite und Ruhe. Eine leichte Vignettierung, also eine Abdunkelung zu den Bildrändern hin, lenkt den Blick auf das Wesentliche: auf die Menschen – und den einzigartigen Moment, den sie miteinander teilen.

IHR KONTAKT ZU TAMRON

Kundenservice

Bei Fragen zu unseren Produkten oder Service-Angeboten:

Deutschland:

TAMRON Europe GmbH
Serviceabteilung
Tel.: +49 (0) 221 / 66 95 44-135
E-Mail: service@tamron.de
Mo-Do 8:30 bis 17:00 Uhr
Fr 8:30 bis 15:30 Uhr

Österreich:

TAMRON-Servicecenter
Schuhmann Ges. m.b.H.
Telefon: +44 (732) 382280
E-Mail: office@schuhmann.at

Reparaturen

TAMRON-Produkte werden mit äußerster Sorgfalt und Präzision gefertigt. Sollte es trotzdem einmal zu Störungen Ihres Objektivs kommen, steht Ihnen der kompetente TAMRON-Service gerne zur Verfügung.

Kontaktadressen und nähere Informationen zu Garantie, Einsendung und Reparaturannahme finden Sie auf unserer Service-Webseite:
www.tamron.eu/de-DE/hilfe-center

IMPRESSUM

Herausgeber: TAMRON Europe GmbH,
Robert-Bosch-Straße 9, 50769 Köln

Redaktion: Sven Diegel (verantwortlich),
Sarah Hannen, Eric Willenbücher,
Andreas Klein

Produktion/Layout: Jerome Hoffmeister

Herstellung: KRMP Intermedia GmbH,
Habsburgerring 1, 50674 Köln

Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Alle Auskünfte, Preise, Maße und Farben ohne Gewähr.

Copyright © 2025, TAMRON Europe GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

TAMRON
Focus on the Future



5
year warranty

5YEARS.TAMRON.EU
REGISTER NOW FOR FREE
5 YEAR WARRANTY

90mm F/2.8 Di III MACRO VXD

Modell F072

Erhältlich für: Sony E-Mount, Nikon Z-Mount

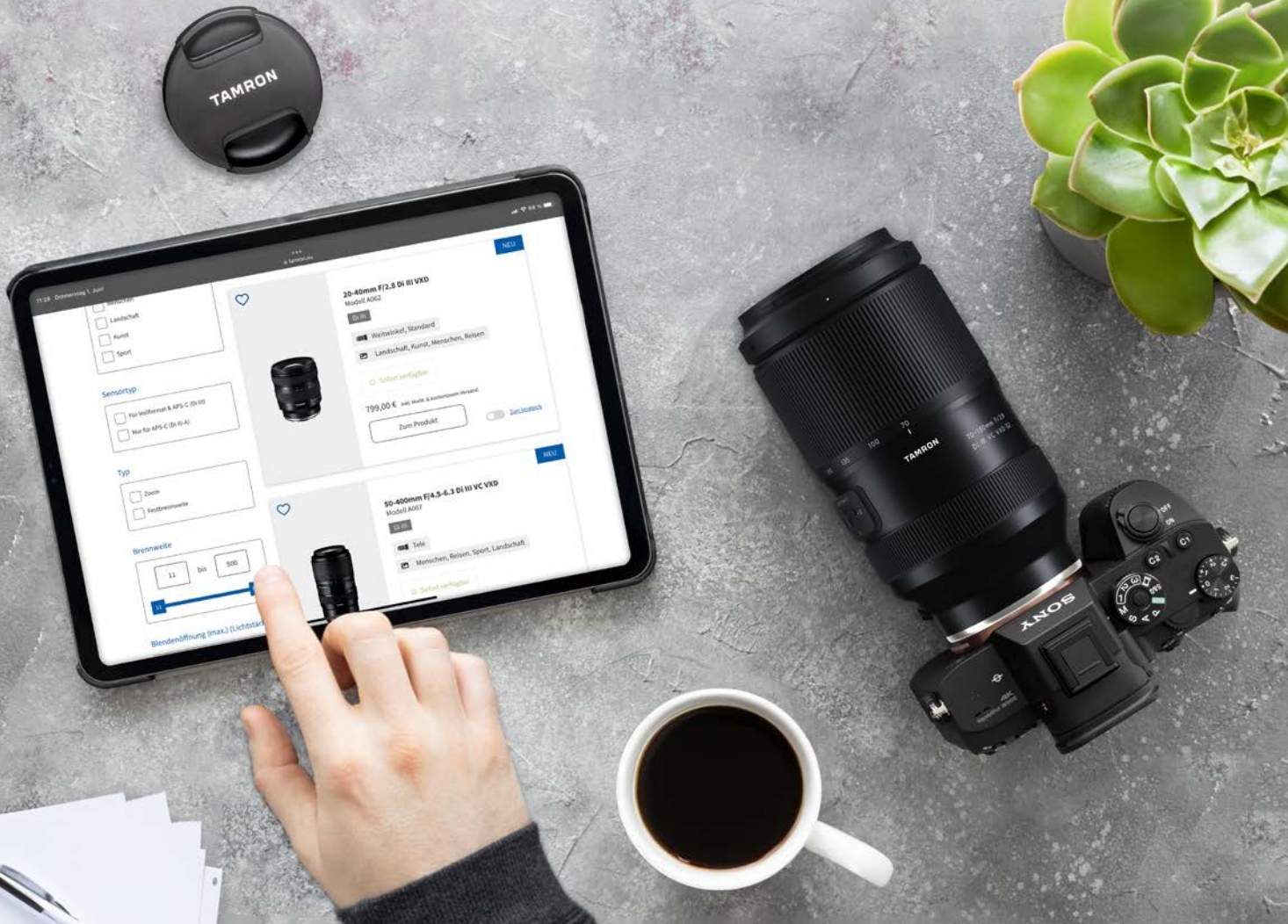
Di III: Für spiegellose Systemkameras



SHOP ONLINE
AUF TAMRON.DE

TAMRON
Focus on the Future

JETZT NEU: GANZ EINFACH OBJEKTIVE DIREKT
AUF UNSERER WEBSEITE BESTELLEN –
SCHNELL, EINFACH, UNKOMPLIZIERT!



Wunschlisten erstellen, Objektive vergleichen, vormerken oder vorbestellen
sowie Zugriff auf exklusive Inhalte über dein Kundenkonto.



SHOP ONLINE
AUF TAMRON.DE

